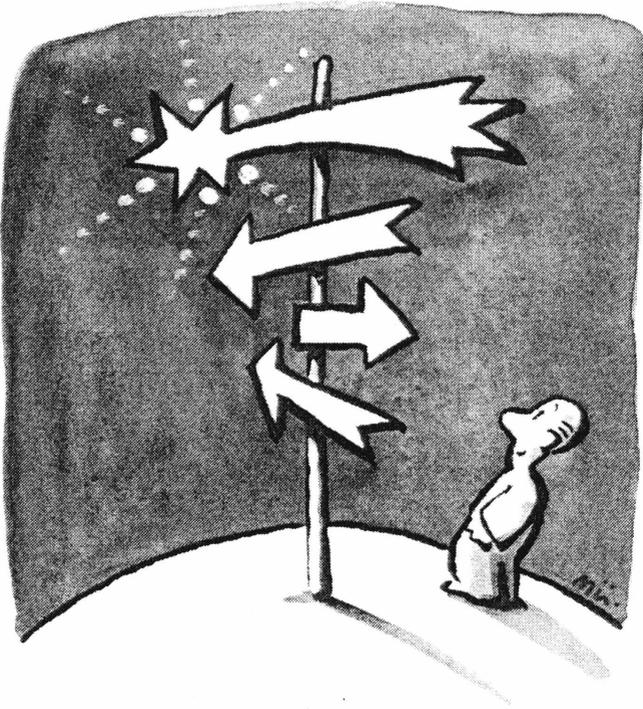


Dezember 2005- Januar – Februar 2006



Gemeindegruß

der Evangelischen Johanneskirchengemeinde Bingen am Rhein



Stern über Bethlehem, zeig uns den Weg,
führ uns zur Krippe hin, zeig, wo sie steht.
(Liedanfang aus dem Evangelischen Gesangbuch Nr. 542)

Gedanken im Advent

Mit der Adventszeit beginnt das neue Kirchenjahr und in vielen Häusern wird der Weihnachtschmuck herausgesucht. Vielleicht wird er noch auf dem Weihnachtsmarkt um das eine oder andere Stück ergänzt. Dann werden die Fenster mit Sternen und Lichtern geschmückt, Kerzen brennen, es duftet nach Wachs, Zimt und Glühwein. Wir bereiten uns auf Weihnachten vor. Auch vor über zweitausend Jahren haben sich einige Männer auf ihr ganz persönliches Weihnachtsfest vorbereitet. Die heiligen drei Könige zo-

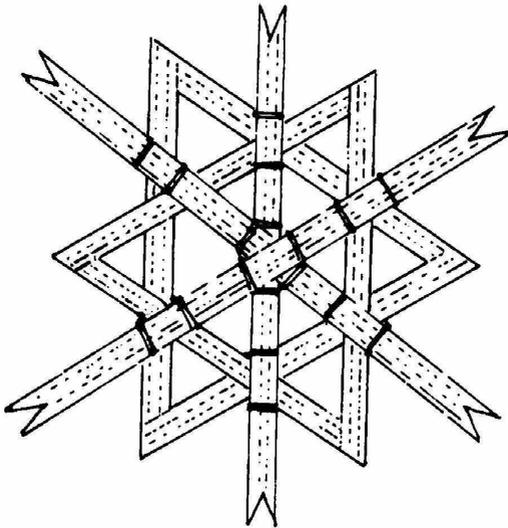
gen hinter einem Stern her, der sie schließlich zum neugeborenen Kind in der Krippe von Bethlehem führte. Die Zeit, die sie dem Stern folgten, war für die Sterndeuter ihre Vorbereitungszeit, ihre Adventszeit. Dabei zogen sie Woche um Woche hinter dem leuchtenden Stern her. Er verließ sie nie. Nacht für Nacht wies er ihnen den Weg und seine Geschwindigkeit bestimmte das Tempo der Reise. Nach ihm richtete

sich das Leben der kleinen Reisegesellschaft. In jeder Ruhezeit drehten sich die Gespräche um den Stern und um das, wohin er sie wohl führen würde. Am Anfang noch voller Spekulation und Unruhe, später mit mehr Gewißheit und Zuversicht. Der Stern ließ den drei Königen genug Zeit, sich so vorzubereiten, daß sie das Wunder be-

greifen konnten, das sie erwartete, denn sie bereiteten sich ja auf ihre Ankunft beim König der Könige vor. Ich möchte Sie herzlich einladen den Advent als eine Zeit zu entdecken, die unter einem beson-

deren Stern steht. Wann immer Sie in den nächsten Tagen und Wochen einem Weihnachtsstern begegnen, lassen Sie sich an den Stern der Weisen aus dem Morgenlande erinnern und von ihm zum Kern der weihnachtlichen Botschaft führen: Gott wird in dem Kind von Bethlehem Mensch und kommt ganz nahe zu uns.

Pfarrvikar Carsten Beul



Liebe Schwestern und Brüder,
dankbar schaue ich auf das vergangene Jahr in unserer Gemeinde zurück. „Wir beleben Gemeinde“ – unter diesem Motto feierten wir unser Gemeindefest, und das hat sich auch an vielen Punkten im letzten Jahr wieder in unserer Gemeinde ereignet. Hier nur einige Beispiele:

- Die Pfarrstelle II hat durch Pfarrvikar Beul wieder ein Gesicht bekommen.
- Der Kindergarten als Teil unserer Gemeinde feierte sein 80jähriges Bestehen.
- Unser Besuchskreis kommt mehr und mehr in Schwung.
- Der Förderkreis der Evangelischen Johanneskirche e.V. wurde gegründet.
- Der Jugendclub unserer Gemeinde trifft sich nun am 1. / 3. und 5. Sonntag im Monat.

Ich freue mich über viele neue Gesichter in unserem Gemeindeleben, aber auch über die vielen treuen ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, ohne die unser Gemeindeleben ganz schnell in sich zusammenfallen würde. Mit unserer kirchlichen Silvesterfeier am Vorabend des 1. Advents wollen wir ihnen alle Danke sagen und das neue Kirchenjahr beginnen.

Auch in diesem neuen Jahr wird es wieder viele Möglichkeiten geben, Gemeinde zu erleben und zu beleben. Mit dem Schulungsnachmittag zum Gottesdienst im Februar wollen wir Gemeindeglieder ermutigen, im Gottesdienst Verantwortung zu übernehmen.

Nach Ostern wollen wir uns an mehreren Abenden mit den Grundlagen unseres christlichen Glaubens auseinan-

dersetzen und hoffentlich bei einem Ausflug die so genannten „Exerzitien im Alltag“ kennenlernen.

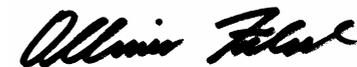
Danach wird sich auch in unserer Gemeinde vieles um einen ledernen Ball drehen, wenn wir gemeinsam zum Anschauen der Spiele während der Fußball-WM einladen. Eine gute Möglichkeit, sich als Gemeindeglieder zwanglos kennen zu lernen, aber auch mehr über manche Fußballer zu erfahren, denen ihr Glaube wichtig ist.

Schließlich sind wir als Gemeinde im nächsten Jahr auch an der Reihe, den Reformationstag für die drei evangelischen Gemeinden von Bingen auszurichten.

Wer sich schon mal einen Gesamtüberblick verschaffen will – unter www.bingen-evangelisch.de – finden sich alle Informationen.

Der Jahreswechsel lädt eben immer wieder ein, einmal inne zu halten und zu schauen, was gewesen ist und sein wird.

In dieser Ausgabe finden Sie deshalb auch Spendentüten für „Brot für die Welt“. Vielleicht wird Ihnen ja jetzt zum Jahreswechsel bewusst, wie viel Schönes Sie im letzten Jahr erlebt haben. Helfen Sie bitte mit, dass viele Menschen auch im nächsten Jahr solche Momente erleben können. Die Spendentüten können im Gemeindebüro abgegeben oder im Gottesdienst in die Ausgangskollekte gelegt werden. So wünsche ich Ihnen eine frohe und gesegnete Advents- und Weihnachtszeit und ein erfülltes neues Jahr.



Pfarrvikar Olliver Zobel

Der Weihnachtsstern

Gedanken zu Weihnachten

„Alle Jahre wieder...“ – kaum eine andere Geschichte mit ihrer Regelmäßigkeit und den damit verbundenen Symbolen ist so einprägsam wie die Weihnachtsgeschichte. Keine hat eine so große Popularität in unserem westlichen Kulturkreis. In langer Tradition und mit vielen Brauchtumsriten entwickelte sie sich zu „Der Weihnachtsgeschichte“ und damit nicht nur zum biblischen, sondern insbesondere zum kommerziellen „Bestseller“. Symbole aus den biblischen Weihnachtserzählungen wie die Engel (Lk 2,9.13), das Licht (Lk 2,9) und auch der Stern (Mt 2,2.9) weisen in der Vorweihnachtszeit auf das Fest der Geburt Jesu hin (Mt 2,1-11; Lk 2,6).

Der „Stern von Bethlehem“ als „Gestirn“ oder „Stern“ (Mt 2,2) in der Bibel benannt, hat nicht nur Sternkundige, Sterndeuter fasziniert, dass sie sich auf den Weg „zum neugeborenen König“ (Mt 2,2a) machen, sondern auch Wissenschaftler zu vielfachen Deutungen veranlasst.

Im Calwer Bibellexikon (S.1272) finden sich drei astronomische Erklärungsmöglichkeiten: „1.) Eine Supernova ist für jene Zeit nicht belegt – aber denkbar. 2.) Ein Komet ist von chinesischen Astronomen für 5/4 v. Chr. bezeugt. 3.) Eine Jupiter-Saturn-Konjunktion trat 6 v. Chr. auf. Eine Erinnerung an eine auffällige astronomische Erscheinung um die Zeit vor Jesu Geburt könnte somit zwar vorliegen, doch finden sich Lichterscheinungen am Himmel häufig in Berichten über die Geburt großer Männer in der Antike.“

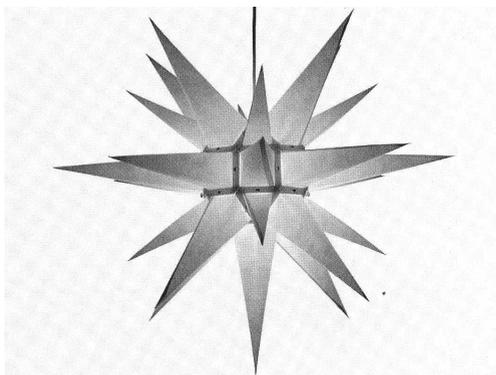
Das Aufgehen des Sternes, von dem Matthäus in der Bibel erzählt, ist nicht

historisch belegbar. Wenn Matthäus (Mt 2,2) Sternkundige aus Ländern des Ostens fragen lässt: „Wo ist der neugeborene König der Juden? Wir haben seinen Stern aufgehen sehen und sind gekommen, um ihn zu huldigen“, so ist das eine theologische Erzählung. Ihr Interesse gilt nicht historischen Tatsachen, sondern besteht darin, den Stern als göttliche Zeichen zu deuten, welches die Sternkundigen, als Vertreter der Gläubigen aller Völker, zum neuen König führen (Mt 2, 9f.). Auf diese genannte biblische Grundlage gehen unsere Weihnachtssterne zurück.

In unserer Binger Johanneskirche erhellen Adventskerzen und ein Herrnhuter Stern den Altarraum in der Vor- und Weihnachtszeit.

Woher kommt dieser Herrnhuter Stern?

Der Ursprung des Advents- und Weihnachtsschmuckes „Herrnhuter Stern“, der seit dem 19. Jh. bekannt ist, konnte nicht eindeutig geklärt werden. Fest steht, dass der erste Stern dieser Art in der Unitäts-Knabenanstalt der Herrnhuter Brüdergemeine in Niesky (Oberlausitz) gebaut wurde. Die Herrnhuter Brüder-Gemeine ist eine kleine, aus



den böhmischen Brüdern und dem Pietismus entstandene evangelische Freikirche. Eine mündlich überlieferte Entstehungsgeschichte erzählt, von einem

mathematisch versierten Erzieher, der die Jungen mit Schneiden Kleben von Vierkantkörpern beschäftigte, um ihnen die Mathematik zu

veranschaulichen. Mit den auf den Flächen angesetzten Pyramiden seien dann Sterne entstanden, die mit verschiedenen Lichtquellen bis heute von

innen beleuchtet werden und Räume weihnachtlich erstrahlen lassen. Daraus entwickelte sich eine regelrechte Industrie dieser Kunstwerke, deren

Verkaufserlös der Missionsarbeit der „Herrnhuter-Unität“ zu Gute kommt.

Vielleicht bringt uns das Betrachten des Herrnhuter Sterns in unserer Johanneskirche auf

weihnachtliche Gedanken – erweckt Erinnerungen, Hoffnungen, Sehnsüchte und Träume.

(Redaktion)

Du bist als Stern aufgegangen,
von Anfang an als Glanz genah.
Und wir, von Dunkelheit umfassen,
erblicken plötzlich einen Pfad.
Dem Schein, der aus den Wolken brach,
gingen wie sehrend nach.

Jochen Klepper

Stern über Bethlehem (EG 542)

1. Stern ü - ber Beth - le - hem, zeig uns den Weg,
führ uns zur Krip - pe hin, zeig, wo sie steht,
leuch - te du uns vor - an, bis wir dort sind,
Stern ü - ber Beth - le - hem, für uns zum Kind!

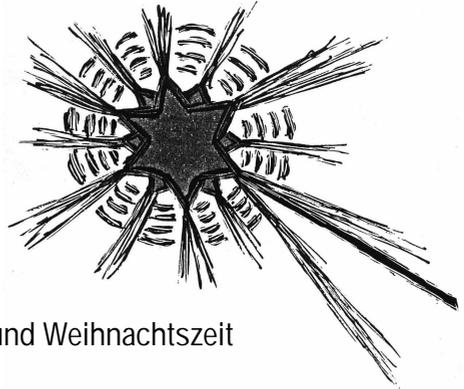
2. Stern über Bethlehem, nun bleibst du steh'n und läßt uns alle das Wunder hier seh'n, das da geschehen, was niemand gedacht, Stern über Bethlehem, in dieser Nacht.

3. Stern über Bethlehem, wir sind am Ziel, denn dieser arme Stall birgt doch so viel!

Du hast uns hergeführt, wir danken dir. Stern über Bethlehem, wir bleiben hier!

4. Stern über Bethlehem, keh'r'n wir zurück, steht noch dein heller Schein in unserm Blick, und was uns froh gemacht, teilen wir aus, Stern über Bethlehem, schein auch zu Haus.

O komm, o komm,
du Morgenstern, laß uns
dich schauen, unsern Herrn.
Freut euch, freut euch, der
Herr ist nah. Freut euch und
singt Halleluja.



Veranstaltungen in der Advents- und Weihnachtszeit

Adventscafé

am Mittwoch, 7.12.2005 um 15:00 Uhr im Gemeindehaus

Zu einem gemütlichen Adventscafé laden wir Sie in diesem Jahr ein. Mit Geschichten, nachdenklichen Gedanken, Adventsliedern und manchem Ratespiel wollen wir uns auf das Weihnachtsfest einstimmen. Für Kaffee und Gebäck ist gesorgt.

Krippenspiel

am 24. Dezember 2005 um 16:00 Uhr in der Johanneskirche

Der Kindergottesdienst hat wieder ein Weihnachtsspiel vorbereitet. Ganz klassisch gehen wir der Geschichte mit Maria und Joseph, den Hirten und Engeln und natürlich dem Christuskind nach. Wer noch mit vorbereiten will, bitte bei Frau Hamann ((06721-12172) melden.

Christvesper

am 24. Dezember 2005 um 18:00 Uhr in der Johanneskirche

Der Weihnachtsstern tauchte die Szene im Stall von Bethlehem in ein ganz besonderes Licht – mit einem festlichen Gottesdienst wollen wir uns dieser Geschichte erinnern und Gottes Kommen in die Welt feiern.

Christmette

am 24. Dezember 2005 um 22:30 Uhr in der Johanneskirche

Wir laden Sie ein, bei Kerzenlicht mit ruhigen Liedern und Gedanken nach all dem Festtagstrubel den Abend gemeinsam ausklingen zu lassen.

Gottesdienst am 1. Weihnachtsfeiertag mit Abendmahl

am 25. Dezember 2005 um 10:00 Uhr in der Johanneskirche

Gottesdienst am 2. Weihnachtsfeiertag mit Pfarrer Brandt

am 26. Dezember 2005 um 10:00 Uhr in der Johanneskirche

Gottesdienst zum Jahresende mit Abendmahl

am 31.12.2005 um 18:00 Uhr in der Johanneskirche

Gottesdienst am Neujahrstag mit Abendmahl

am 1.1.2006 um 10:00 Uhr in der Johanneskirche

Im Internet finden Sie
die Gottesdienstzeiten
Ihrer Urlaubsorte unter:
www.weihnachtsgottesdienste.de

Wir beleben Gemeinde

Rückblick auf unser Gemeindefest



An einem sonnigen Herbstwochenende fand unser diesjähriges Gemeindefest mit der Einführung von Pfarrvikar Carsten Beul und der Vorstellung des Förderkreises statt – zwei wichtige Schritte, um unser Leben als Gemeinde weiter zu gestalten, zu beleben.

Das Gemeindefest startete mit einer Lesenacht für Kinder bereits am Freitagabend. Unter der Federführung des Kindergartens saßen viele Kinder im Leszelt, welches vor dem Gemeindehaus aufgestellt worden war. Geschichten mit unterschiedlichem Hintergrund zum Thema menschlichen Miteinanders wurden zu Gehör gebracht. Und beim Bilderbuchkino der Stadtbibliothek Bingen konnte man die Spannung der Kinder fast knistern hören.

Am Samstag wurde das Zelt schleunigst abgebaut, um Platz für die vielen Gäste am nächsten Tag zu schaffen. Mit Freunden aus nah und fern und vielen Gemeindegliedern feierten wir die Einführung von Pfarrvikar Beul auf die Pfarrstelle II unserer Gemeinde. Durch ganz unterschiedliche Punkte wurde schon an diesem Tag deutlich, welche Bereicherung Pfarrvikar Beul für die Gemeinde darstellt, denn beim anschließenden Empfang lernte die Gemeinde nicht nur seine Familie, sondern auch Vertreter seiner Pfadfindergruppe kennen, die er in den letzten Jahren begleitet hat – daher auch das Zelt für die Lesenacht.

Im Keller ging es derweil hoch her, denn mit Luftballons und viel Gips schufen die Kinder ganz tolle Sachen, die später allen Gästen präsentiert wurden.

Am Nachmittag wurde dann auf der Bühne nach den Amen-Singers und der Akkordeon-Gruppe der Musikschule Platz für ein neues Spiel geschaffen: „Wer wird Spendionär?“ – Vier Kandidaten/innen konnten alle Fragen auch mit Hilfe des Publikums richtig beantworten und „nötigten ihre Paten“ zu den ersten Spenden an den Förderkreis, so dass der Kassierer am Ende 420 € verbuchen konnte. Dabei wurde aber deutlich, dass es dem Förderkreis nicht um den schnellen Euro geht, sondern darum, Mitglieder zu werben, die regelmäßig die Gemeinde unterstützen wollen, dann aber auch bei den jährlichen Mitgliederversammlungen über die Verwendung der Mittel mitbestimmen können.

Das Fest klang mit der Big-Band des SGG's „Losin' Groove“ aus. Auch die vielen Mitarbeiter/innen konnten sich mit dazu setzen und nach einem gelungenen Wochenende die Musik genießen. „Da war richtig Leben in der Bude“, fasste ein Gast dieses Wochenende kurz zusammen. (OZ)

Mit Kindern den Advent erleben

Gedanken von unserer Kindergartenleiterin Frau Herz

Seit einigen Jahren können wir bereits im September Lebkuchen, Spekulatius und deren käufliche Artgenossen in den Regalen der Supermärkte finden. Vielen Erwachsenen vergeht damit die Vorfreude auf die besinnliche und ruhige Adventszeit. Wollen wir die Zeit bis Weihnachten doch eigentlich nutzen, um zu uns selbst zu finden, den Alltagsstress von uns zu werfen und die Zeit im Kreise der Familie zu verbringen. Stattdessen artet es doch wie jedes Jahr in einen Weihnachtsgeschenkeshoppingmarathon sowie einen Weihnachtsputz aus.

Wie schön, dass dieser hausgemachte Stress an unseren Kindern noch vorbei geht. Wie freue ich mich schon im Voraus auf die leuchtenden Augen, wenn die Kinder zum ersten Mal erzählen, dass sie mit Mama und Papa auf dem Weihnachtsmarkt waren. Das ist genau die Zeit, in der auch im Kindergarten das Weihnachtsgeschehen hereinbricht. Die ersten Lieder klingen durch die Räume und die Kinder haben Freude daran, ein Lied nach dem anderen zu trällern, als gäbe es im nächsten Jahr keinen Advent. Es wird gebastelt und sämtliche Räume werden geschmückt und auf irgendeine Art wird alles von ganz alleine geheimnisvoll und friedlich.

Sicherlich, man hört immer mehr Erwachsene mit mahnendem Zeigefinger. Und sie haben nicht ganz unrecht mit der Aussage, dass Weihnachten für die Kinder immer mehr zu einem Konsumfest wird. Doch für Kinder ist die Weihnachtszeit nicht nur der Geschenke wegen etwas Besonderes. Spätestens im Kindergarten lernen die

Kinder, dass Weihnachten noch andere Bedeutungen hat, als Geschenke auszupacken und tagelang mit der Familie am Tisch zu sitzen, um den leckeren Weihnachtsbraten zu essen und ein Plätzchen nach dem anderen im Mund verschwinden zu lassen.

In der dunklen Jahreszeit, wenn sich alles um uns herum verändert und man in allen Fenstern und zu Hause viele Kerzen brennen sieht, bekommen die Kinder - wie wir Erwachsenen - von ganz alleine das Gefühl, dass Weihnachten etwas ganz besonderes sein muss.

Weihnachten – das Fest der Liebe – es steht wieder vor der Tür und die Kinder sitzen mit Spannung da und hören, dass ein Kind geboren wurde. Damals, vor unendlich vielen Jahren, in Bethlehem im Stall. Und Maria und Josef, die Eltern des neuen Erdenbewohners, der auf den Namen Jesus hörte, nahmen vorher noch einen langen und beschwerlichen Weg auf sich, um sich zählen zu lassen. Und nachdem das Kind geboren war, stand endgültig fest, dieser neue Erdenbürger muss etwas ganz besonderes sein. Ihm zu Ehren leuchtet ein Stern und ruft die Menschen in der Umgebung aber auch die Könige aus weiter Ferne zu Jesus in den Stall. Und noch heute, 2005 Jahre später, feiern wir dieses Ereignis als wenn es gestern gewesen wäre.

So habe ich die Advents- und Weihnachtszeit aus meiner eigenen Kindheit in Erinnerung, und so hoffe ich, dass die Kinder das Weihnachtsfest auch heute noch erleben.

(Nicole Herz)



Weihnachtskrippe zum Ausmalen – wenn sie Dir gefällt, kannst Du sie Dir ja auch noch einmal größer kopieren lassen.

Die Proben fürs Krippenspiel laufen !!!!!

Gehörst du im Kindergarten zu den Großen ? Bist du schon 6 Jahre alt oder noch viiiiiiel älter ? Wenn Du noch mitmachen willst, bei den Hirten, Schafen und Engeln können wir noch jeden gebrauchen!!

Dann aber schleunigst zu den nächsten Proben:



4. / 11. / 18.12.05 um 11.15 Uhr in der Kirche,

Generalprobe am 22.12.05 um 11.00 Uhr in der Kirche.

Am 24.12.05 beginnt der Gottesdienst mit dem Krippenspiel um 16.00 Uhr. Wir treffen uns um 15.45 Uhr.

Es wäre toll, wenn du mitmachen würdest.

Y - liche Grüße das Kigo -Team

(Bei Fragen : 06721/12172 (Heide Hamann)

Der Jugendtreff ... endlich tut sich was!

Mareike Strauß berichtet

Um den Plan, in unserer Kirchengemeinde einen Jugendclub zu gründen, endlich einmal in die Tat umzusetzen, machte sich eine kleine Gruppe von Jugendlichen und Betreuern für ein verlängertes Wochenende auf den Weg nach Neuwied. Dort sollte sich die Gruppe besser kennen lernen und es sollte auch geplant werden, wie die Zukunft unseres Jugendtreffs aussehen soll.

Unsere Schlafsäcke rollten wir in den Jugendräumen der Brüdergemeine Neuwied aus. Auf dem Programm stand eine Stadtralley, ein Schwimmbadbesuch und ein Geländespiel. Zwischendurch kam man sich beim Kickerturnier und Gemeinschaftsspiel näher. Doch da wir nicht nur zum Spaß nach Neuwied gefahren waren, kamen wir auch um einen Besuch des Abendmahls in der Brüdergemeine nicht herum. Was anfangs noch sehr ungewohnt war, wurde später doch als sehr positive Erfahrung angesehen. Vor allem das viele Singen ließ den Gottesdienst viel kürzer erscheinen als einen Gottesdienst bei uns. Auch als uns am nächsten Tag der Pfarrer besuchte, hörten ihm alle gespannt zu und es wurden viele Fragen gestellt, die auch so gut es ging beantwortet wurden. Die Führung durch das kleine Museum der Gemeinde und das Viertel war auch sehr spannend, wenn auch gegen Ende etwas langgezogen.

Um auch unserem Ziel ein Stück näher

zu kommen, setzten wir uns aber auch oft zusammen und jeder konnte sagen, was er sich unter einem Jugendtreff vorstellt, was er von den Betreuern erwartet und was er gerne im Jugendtreff machen möchte. Nach einem langen Gespräch waren wir uns einig: Wir wollen einen Raum mit Sofa, in dem wir uns regelmäßig treffen können um zusammen zu spielen, lachen, mal auch mal was lernen, basteln und einfach mal abschalten können. Auch Ausflüge sind denkbar, genauso wie Bobbycar-Rennen, Partys und von uns organisierte Jugendgottesdienste.

Das Wochenende war also ein voller Erfolg, neben sehr viel Spaß hat es auch den Jugendtreff ein ganzes Stück weitergebracht. Wir sind alle optimistisch, dass der Jugendtreff eine feste Institution in der Johanneskirchengemeinde werden könnte. Im Moment sind wir noch dabei, einen Raum einzurichten, der dann als Jugendraum nur uns gehört. Alle über 14, die Interesse haben sind herzlich eingeladen, mal vorbeizuschauen! Wir treffen uns jeden 1., 3., 5. Sonntag im Monat (Demnach am 4. / 18.12. wieder!)



„Ach, du liebe Zeit“

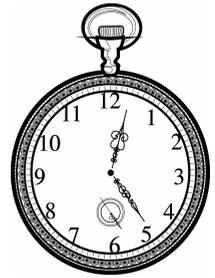
Jahresthema des Evangelischen Dekanates Ingelheim

„Ach, Du liebe Zeit“ – dieser bekannte Ausruf muss nicht gleich für eine Schreckensmeldung stehen. Wenn man das Komma beachtet, stellt er vielmehr eine Aufforderung zum verantwortungsvollen Umgang mit der uns zur Verfügung stehenden „lieben“ Zeit dar. Das Evangelische Dekanat Ingelheim lädt im nächsten Jahr in Zusammenarbeit mit der EKHN dazu ein, über unseren Umgang mit der uns „geschenkten“ Zeit nachzudenken und Wege zu finden in dieser „schnelllebigen“ Zeit seine „eigene“ Zeit zu finden. Warum überhaupt solch ein Jahresthema?

Es soll ein roter Faden entstehen und sich zeigen, dass die Gemeinden und

alle anderen Einrichtungen des Dekanates an einem Strang ziehen, dass es also eine Verbundenheit über den eigenen Kirchturm hinaus gibt.

Die Planungen für dieses Jahresthema sind angelaufen und Frau Schott (Evangelisches Dekanat Ingelheim) hat ein erstes Programm vorgestellt, was der Bildungsbeirat für 2006 bereits vorgedacht hat. Neben diesem Beirat sind aber auch die Ressorts Kindergottesdienst, Jugendarbeit, Gesellschaftl. Verantwortung, Seniorenarbeit und Evangelische Frauen schon in die Planungen einbezogen.



Einige Termine schon mal zum vormerken

- **„Wir nehmen uns Zeit“**
Auftaktveranstaltung mit Haupt- und Ehrenamtlichen des Dekanates
Samstag, 21.1.06, 17.00 Uhr in der Ev. Versöhnungskirche Ingelheim
- **Dekanatsausflug zum Turmuhrenmuseum nach Rockenhausen**
Organisation: Frau Brigitte Urban; Termin: Samstag, 29.4.05
- **2. Abendveranstaltung „Hektische Zeiten – Entdecke die Langsamkeit“**
mit Frau Marianne Gronemeyer, Professorin für Erziehungswissenschaften an der FH Wiesbaden
Dienstag, 16. Mai 2006, 20.00 Uhr im Ev. Gemeindehaus Ingelheim-Nord
- **Zeichenkurs zu Prediger 3,1 „Alles hat seine Zeit“**
mit der Malerin Petra Balbach, Kohle- und Kreidezeichnungen
Samstag, 10.6. von 14.30 – 19.00 Uhr im Ev. Pfarrgarten Gensingen
- **„Licht in dunkler Zeit“, Taize-Gottesdienst**
27.10. oder 28.10. in Bingen-Büdesheim
- **3. Abendveranstaltung „Alter als immer längere Zeitspanne“**
Konsequenzen für Arbeit, Wohnen, Lieben, Gesundheit, Freizeit - Vortrag und Gespräch mit Frau Dr. Ursula Lehr, Gründungsdirektorin des Dt. Zentrums für Altersforschung an der Uni Heidelberg, frühere Bundesfamilienministerin
Dienstag, 14.11., 19.00 Uhr in unserem Gemeindehaus in Bingen
- **„Ach du liebe Zeit, schon wieder ein Jahr“**
Abschlussfest mit allen Beteiligten am Samstag, 2.12.2006

Weitere Informationen unter www.ingelheim-evangelisch.de

Adventliche Hausmusik

3. Dezember 2005 um 16:00 Uhr im Gemeindehaus

Ökumenisches Weihnachtskonzert

18. Dezember 2005 um 20:00 Uhr in der Basilika

Beachten Sie bitte Plakate und die Ankündigungen in der lokalen Presse.

"Walking in the light"

Adventliches Gospelkonzert von popCHORn

10. Dezember 2005 um 20:00 Uhr in der Johanneskirche

Dieses Konzert nimmt den Zuhörer mit in die Welt des Gospels und der geistlichen Popmusik. In eine Musik, die vom Rhythmus geprägt ist, und die ihre Inhalte lebendig und wahrhaftig vermitteln will: mitreißend und begeisternd, aber auch ruhig und einfühlsam. 100 Sänger/innen mit einer professionellen Band freuen sich auf Sie.

Kartenvorverkauf im Gemeindebüro der Johanneskirchengemeinde



Gemeinsamer Abschluss der Sternsingeraktion „Kinder schaffen was“

am 6. Januar um 17:00 Uhr in der Johanneskirche

Wie auch im letzten Jahr unterstützen wir als evangelische Gemeinde die Sternsingeraktion unserer katholischen Schwestergemeinde St. Martin. Im Dezember werden wieder Listen am Ausgang der Kirche ausliegen, um sich für den Besuch der Sternsinger einzutragen. Interessierte Kinder und Jugendliche können sich im Pfarrbüro melden. Voraussichtlich treffen wir uns am 2. Januar 2006 zur Vorbereitung. In diesem Jahr wird das Land Peru im Mittelpunkt stehen.

Jetzt wird mal richtig abgestaubt

am 4.2.2006 ab 10:00 Uhr putzen wir die Kirche
Wer die Evangelische Johanneskirche einmal so richtig kennenlernen will, der sollte sich unseren Kirchenputz nicht entgehen lassen. Mit Schrubber, Lappen und Staubwedel wollen wir dem Schmutz zu Leibe rücken, auch soll das eine oder andere „entrümpelt“ werden. Vielleicht findet sich ja auch zu diesem Termin eine kleine Gruppe, die sich mit Herrn Beckmann weiter Gedanken zum Schmuck der Kirche bei besonderen Anlässen macht. **Bitte bis zum 27. Januar 2006 im Gemeindebüro anmelden, denn unser Pfarrer kocht und muss wissen für wie viele.**





Miteinander Gottesdienst feiern

am 11. Februar 2006 um 14:00 Uhr
Schulung zur Mitarbeit im Gottesdienst

Bei der Gemeindeumfrage wurde von vielen die „One-Man-Show“ im Gottesdienst bemängelt. Auf der anderen Seite sind viele unsicher, wenn sie angefragt werden, im Gottesdienst mitzuwirken. Aus diesem Grund laden wir alle Interessierten zu einem Schulungsnachmittag ein. Es wird der Aufbau unseres Gottesdienstes und mögliche Beteiligungspunkte besprochen. Im zweiten Teil wollen wir schlicht und ergreifend üben – Umgang mit unseren Mikrofonen, Austeilen des Abendmahles, usw. Zum Schluss kann sich jeder auf einer Liste eintragen, so dass die Verantwortlichen im Gottesdienst wissen, wen sie zur Mitgestaltung ansprechen können.

Bitte melden Sie sich bis zum 3. Februar 2006 im Gemeindebüro an, Sie erleichtern uns damit die Vorbereitung erheblich.

„Ich lebe und ihr sollt auch leben“ (Joh 14,19)

Allianzgebetswoche 2006, veranstaltet von der Evangelischen Johanneskirchengemeinde, der Freien Evangelischen Gemeinde Bingen (FeG) und der Pfingstgemeinde „Der Fels“



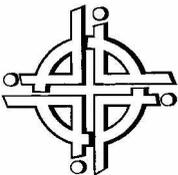
Wie auch in den letzten Jahren treffen sich Christen aus den unterschiedlichen Gemeinden, um am Anfang des Jahres Gott zu danken und ihn um seine Hilfe und Begleitung für das neue Jahr 2006 zu bitten. In diesem Jahr werden sich die Abende an den so genannten „Ich-bin-Worten“ Jesu orientieren.

Montag, 9.1.2006 um 20:00 Uhr beim „Fels“ – Im Bienengarten 14

Donnerstag, 12.1.2006 um 20:00 Uhr im Gemeindehaus – Kurfürstenstr. 9

Sonntag, 15.1.2005 um 17:00 Uhr – Abschlussgottesdienst bei der FeG – Mainzer Straße 11

Schon mal zum Vormerken:



„Zeichen der Zeit“

Ökumenischer Weltgebetstag am 3. März 2005, um 19:00 Uhr in der Johanneskirche

In diesem Jahr wird die Liturgie von Frauen aus Südafrika vorbereitet. Zum eigentlichen Gottesdienst sind alle (Männer und Frauen) herzlich eingeladen.

„Jetzt leben“

Ökum. Bibelwoche zu Texten aus dem Buch Kohelet (Buch der Weisheit)

Der Ausschuss für Ökumene in Bingen lädt Sie herzlich am 13. (Mo), 14. (Di), 22. (Mi) und 23. (Do) März zu Gesprächsabenden jeweils um 20:00 Uhr ins Gemeindehaus der Johanneskirche und am 24. März (Fr) zum Abschlussgottesdienst in die Johanneskirche ein.



Regelmäßige Treffen in unserer Gemeinde



Krabbelgruppen für Kleinkinder (ab ½ Jahr) und Eltern

Donnerstags ab 10:00 Uhr (GH)

Flötengruppe

Anfänger: Do., 14:00 bis 15:45 Uhr (GH)

Fortgeschrittene: Di, 13:30 – 15:00 Uhr (GH)

Konfirmandengruppe

Freitags alle 14 Tage ab 15:00 Uhr (GH)

Jugendclub für junge Leute ab 14 Jahre

1., 3. und 5. Sonntag ab 19:00 Uhr (GH)

Frauenhilfe

1. und 3. Donnerstag im Monat ab 15:00 Uhr (GH)

Frauentreff

Dienstags alle 14 Tage ab 19:00 Uhr, (GH) nach Absprache

Besuchsdienstkreis

alle zwei Monate, (GH) nach Absprache

Kirchenchor

Montags ab 20:00 Uhr (GH)

Freundeskreis seelische Gesundheit

Mittwochs ab 18:30 Uhr (GH)

NA – Narcotic Anonymous

Freitags ab 19:30 Uhr (GH)

Anonyme Alkoholiker

Dienstags ab 19:00 Uhr (GH)

Deutsche Gesellschaft für Multiple Sklerose

Jeden 4. Donnerstag im Monat ab 18:30 Uhr (GH)

GH = Gemeindehaus; KI = Kirche

Nähere Informationen und die jeweiligen Ansprechpartner/innen erhalten Sie im Gemeindebüro.

Freud und Leid

Taufen



Timo Wulf am 4. September 2005
Johannes Specht am 16. Oktober 2005
Moritz Jannik Weiß am 16. Oktober 2005
Johann Kasimir Schmandt am 16. Oktober 2005

Trauungen



Thorsten Halfmann und Sylvia Lehrbach am 3. September 2005

Beerdigungen



Artur Erhard Körbitz, 89 Jahre, am 22. August 2005
Gisela Elisabeth Krome geb. Vogt, 83 Jahre, am 8. September 2005
Albert Christian Hofmann, 64 Jahre, am 28. September 2005
Johann Rudolf Dietz, 83 Jahre, am 30. September 2005
Edda Pasmann geb. Haupt, 79 Jahre, am 31. Oktober 2005
Anni Hallebach geb. Hagen, 97 Jahre, am 2. November 2005
Ivan Abel, 67 Jahre, am 11. November 2005

Jahreslosung 2006

Gott spricht:

Ich lasse Dich nicht fallen und verlasse Dich nicht.

(Josua 1,5b)

Mit dieser Jahreslosung wünschen wir Ihnen
als Gemeindebriefredaktion
ein frohes und gesegnetes neues Jahr 2006
C. Beul, A. Coleman, F. Fuchs-Steinmüller,
E. Retzlaff, H. Tullius und O. Zobel

Besondere Termine und Gottesdienste

Do, 1.12.05	15:00 Uhr	Weihnachtsfeier der Frauenhilfe (Gem.-Ha.)
Mi, 7.12.05	15:00 Uhr	Adventscafé im Gemeindehaus
So, 18.12.05	17:30 Uhr	Ökumenisches Weihnachtskonzert (Basilika)
Sa, 24.12.05 (siehe S. 6)	16:00 Uhr	Krippenspiel
	18:00 Uhr	Christvesper
	22:30 Uhr	Christmette
Sa, 31.12.05	18:00 Uhr	Gottesdienst am Altjahresabend mit Abendmahl
So, 1.1.06	10:00 Uhr	Gottesdienst zum Jahresbeginn
9./12./15.1.06	siehe S. 13	Allianzgebetswoche
Sa, 4.2.06	ab 10:00	Kirchenputz in der Johanneskirche

Wenn nicht anders angegeben, finden die Gottesdienste in der Johanneskirche statt.

Herzlich möchten wir Sie zu unseren Gottesdiensten einladen.
Sie finden statt: **jeden Sonntag um 10:00 Uhr in der Johanneskirche.**

F Am letzten Sonntag im Monat laden wir im Anschluss an den Gottesdienst zum **Kirchenkaffee** ein.

In den Orten Kempten und Gaulsheim ist einmal im Monat ein Gottesdienst:

Kempten: 1. Sonntag im Monat um 8:45 Uhr in der Grundschule

Gaulsheim: 2. Sonntag im Monat um 8:30 Uhr in der katholischen
Pfarrkirche

F Bitte beachten Sie auch die Hinweise in unseren Schaukästen, Handzettel und die Mitteilungen in der Presse!

WICHTIGE ADRESSEN

- I **Pfarrstelle 1:** Pfarrvikar Olliver Zobel, Kurfürstenstr. 4,
(06721-14171 - ; 06721-984148
- I **Pfarrstelle 2:** Pfarrvikar Carsten Beul, Kurfürstenstr. 9,
(06721-991089 oder 06123-703520 - ; 06721-17265
- I **Pfarrbüro:** Elfi Schweikardt, Kurfürstenstr. 4, (06721-
14171 - ; 06721-17265 - : bingen-evangelisch@t-online.de
- Öffnungszeiten:** Di., Mi., Fr von 9:00 bis 12:00 Uhr
- I **Kantor:** Gerhard Lommel, Vorstadt 48 (06721-17589
- I **2. Vorsitzender des Kirchenvorstandes:** Johannes
Graebisch, Rosenstraße 9 (06721-17482
- I **Küster:** Albert Beckmann, Badergasse 22 (06721-16428
- I **Hausmeister im Gemeindehaus:** Ralf Mentenich,
Kurfürstenstr. 9 (06721-16995
- I **Kindergartenleiterin:** Nicole Herz, Kurfürstenstr. 9
(06721-14578, : bingen-evangelisch-kiga@t-online.de
- I **Im Internet:** www.bingen-evangelisch.de
- I **Unsere Kontoverbindung:**
Johanneskirchengemeinde, Bingen; KontoNr.: 30005003;
BLZ 56050180 (Sparkasse Rhein-Nahe)

DRITTE WELT-LADEN

Laurenzigasse

Öffnungszeiten

Mo.: 16:00 – 18:00 Uhr

Di., Fr.: 10:00 – 12:00 Uhr

16:00 – 18:00 Uhr

Sa.: 10:30 – 12:30 Uhr

DRITTE WELT-LADEN

Herausgeber: Evangelische Johanneskirchengemeinde Bingen
Redaktion: C. Beul, A. Coleman, F. Fuchs-Steinmüller, E. Retzlaff, H. Tullius;
V.i.S.d.P: Pfarrvikar Olliver Zobel

Redaktionsschluss für den nächsten Gemeindebrief: 31.1.2006

